Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 34

Artikel: "Admiral Karpfanger" endgültig aufgegeben
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-754224

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Admiral Karpfanger» endgültig aufgegeben

Dieser rassige Viermaster in voller Fahrt ist das Schulschiff «Admiral Karpfanger». Unter dem Namen «L'Avenir» gehörte es viele Jahre der finnischen Reederei Gustav Eriksson in Mariehamn und war einer der sogenannten Getreideklipper, die jedes Jahr das klassische Getreidewettrennen der großen Segler von Australien nach England absolvieren. Eriksson verkaufte dann die Bark der Hamburg-Amerika-Linie. Nach erfolgtem Umbau und Umtaufe in «Admiral Karpfanger» diente sie als Ausbildungsschiff für den Offiziersnachwuchs der Hapag. Am 8. Februar verließ «Admiral Karpfanger» mit 40 Seeoffiziersschülern und einer Ladung Getreide an Bord den südaustralischen Hafen Port Germain. Nach ca. 80-tägiger Reise via Kapstadt sollte er gegen Ende April in Europa eintreffen und zunächst Falmouth oder Plymouth in England anlaufen, aber seit seiner Abfahrt in Port Germain am genannten Tag ist «Admiral Karpfanger» weder gesehen noch radiotelegraphisch gehört worden. Auch eine drahtlose Rundfrage an die Schiffe aller Nationen nach dem Standort des Viermasters ist unbeantwortet geblieben. Ueber 120 Tage ist er jetzt schon überfällig und nun endgültig aufgegeben worden. Allen Umständen nach ist anzunehmen, daß «Admiral Karpfanger» von demselben geheimnisvollen und schrecklichen Geschick ereilt worden ist, wie vor genau zehn Jahren das dänische Schulschiff «Köbenhaven», das auf der Fahrt von Argentinien nach Australien mit 80 Kadetten an Bord spurlos verschwunden ist.

Perdu corps et biens

Le quatre-mâts «Admiral Karpfanger», bateau-école des élèves officiers de la Cie Hapag, quittait le 8 février, Port Germain (Australie) pour l'Europe (via le Cap) qu'il devait atteindre en 80 jours. Du voilier, de sa cargaison de céréales, des 40 hommes d'équipage, le monde n'a plus entendu parler depuis 120 jours. La disparition de l'«Admiral Karpfanger» rappelle de tragique façon celle, survenue voici 10 ans, du «Köbenhaven», bateau-école danois, perdu corps et biens avec 80 cadets d'équipage sur la course Argentine—Australie.